Patienteninformation

Behandlung mit Methotrexat

Name: _____

Geb.-Dat.: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Sie leiden an einer rheumatischen/immunologischen Erkrankung.

Ihre Krankheit heißt: _____
Sie wird mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirksamen Immunsuppressiva.

Ihnen wird zur Behandlung Methotrexat (MTX) empfohlen.

Ihr Präparat heißt: _____

Wann tritt die Wirkung ein?
Die meisten Patienten merken eine Besserung nach 4 bis 8 Wochen. Wenn die Wirkung nicht ausreicht, dann entscheidet Ihr Arzt über eine Dosissteigerung.

Wie wird die Behandlung mit Methotrexat durchgeführt?
Methotrexat wird nur 1-mal pro Woche entweder als Tablette unabhängig von den Mahlzeiten oder besser, als Spritze gegeben.
Das ist anders als bei anderen Medikamenten.

Dosis: _____ mg 1-mal pro Woche
Folsäure _____ mg 1-mal pro Woche (1 Tag nach Methotrexat)

Was müssen Sie während der Methotrexatbehandlung besonders beachten?
Sie sollten während der Methotrexatbehandlung möglichst keinen Alkohol trinken.
Informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die Sie einnehmen. Eine Schwangerschaft muss während der Methotrexatbehandlung und in den ersten 3 Monaten nach Absetzen des Methotrexat sicher verhütet werden. Männer dürfen während der Methotrexatbehandlung und in den ersten 3 Monaten nach dem Absetzen des Methotrexat kein Kind zeugen.

Woran merken Sie, dass die Behandlung mit Methotrexat wirkt?
Nach einigen Wochen gehen die Schmerzen und Schwellungen zurück. Morgensteifigkeit und Müdigkeit nehmen ab.
Die Belastbarkeit steigt. Oft bessern sich auch die Entzündungszeichen im Blut, wie z. B. die Blutsenkung.

Wie lange wird die Behandlung mit Methotrexat durchgeführt?
Es ist notwendig, dass die Behandlung mit Methotrexat langfristig erfolgt. Sie wirkt nur, wenn Sie Ihr Methotrexat regelmäßig einnehmen. Die Behandlung muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht. Sonst kann sich die Krankheit verschlimmern.

Was passiert, wenn die Behandlung mit Methotrexat nicht wirkt?
Erst nach 4 Monaten kann man die Methotrexatbehandlung sicher beurteilen. Wenn das Methotrexat nicht ausreichend wirkt, wird Ihr Arzt die Therapie ändern.

Können Nebenwirkungen auftreten?
Bei jeder wirksamen Behandlung können unerwünschte Wirkungen auftreten. Das gilt auch für die Methotrexattherapie. Daher ist eine ständige Kontrolle der Behandlung durch Ihren Hausarzt notwendig. Nur so kann er evtl. auftretende Nebenwirkungen rechtzeitig erkennen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Dann bilden sich die Nebenwirkungen in der Regel vollständig zurück. Die meisten der im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten. Zur besseren Verträglichkeit kann Ihr Arzt Ihnen eine Tablette Folsäure am Tag nach der Methotrexat-Einnahme geben.

Auf welche Nebenwirkungen müssen Sie selbst achten?
Sofort müssen Sie sich in ärztliche Behandlung begeben, wenn eines der folgenden Warnzeichen auftreten sollte:

Fieber; Luftnot; Reizhusten.
Relativ häufig kommt es zu Entzündungen der Mundschleimhaut. Es können auch Übelkeit, Erbrechen und Durchfall
auftreten. Manche Patienten nehmen an Gewicht ab. Selten kann ein leichter Haarausfall auftreten. Wenn Sie eine dieser Erscheinungen beobachten, sollten Sie Ihren Arzt spätestens vor der nächsten Tabletteneinnahme oder Spritze informieren.

Welche Nebenwirkungen bemerkt Ihr Arzt?
Der Arzt achtet auf Haut- und Schleimhautveränderungen. Durch Blutuntersuchungen kann er Veränderungen an der Leber, an den Nieren und an der Blutbildung feststellen. Auch eine Urinuntersuchung ist notwendig, um die Nierenfunktion zu prüfen. Falls bei Ihnen Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Methotrexatbehandlung auftreten, entscheidet Ihr Arzt über die weitere Behandlung. Nicht jede unerwünschte Wirkung zwingt zum Abbruch der Therapie.

Wie oft müssen die Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

1. Monat:	jede Woche
2. und 3. Monat:	alle 2 Wochen
ab 4. Monat:	alle 4 Wochen

Wenn Sie ungewohnte Beschwerden während der Methotrexattherapie bemerken, informieren Sie Ihren Arzt spätestens vor der nächsten Tabletteneinnahme bzw. Spritze.
Was passiert, wenn Sie eine Tabletteneinnahme vergessen oder eine Spritze verpasst haben?
Sollten Sie wirklich einmal eine Tabletteneinnahme oder Spritze versäumt haben, sollten Sie diese so schnell wie möglich nachholen. Die nächste Einnahme oder Spritze verschiebt sich entsprechend. Falls Sie sich wegen der weiteren Behandlung unsicher sind, fragen Sie Ihren Arzt. Die Tabletteneinnahme bzw. die Spritze darf allerdings nicht häufiger vergessen werden, da sonst der Behandlungserfolg gefährdet ist.

Was ist außerdem noch während der Behandlung zu beachten?
Impfungen sollten während der Methotrexatbehandlung nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt erfolgen. Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie nicht erfolgen. Vermeiden Sie eine intensive Sonneneinstrahlung.
Nach Absetzen von Methotrexat kann ein Krankheitsschub auftreten.

Bei Fragen sprechen Sie uns bitte an.